

Universitäts- und Landesbibliothek Bonn

[Gedichte]

Droste-Hülshoff, Annette von

1807-1808 [1807-1808]

Universitäts- und Landesbibliothek Bonn

Shelf Mark: S 1973 a : 1

[urn:nbn:de:hbz:5:1-438192](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:5:1-438192)

10732 i

1102

1
 Ich rühme die Freuden des ländlichen Lebens
 Ich rühme die Freuden der ländlichen Stadt
 Ich schätze mich oft auf Gastfreundschaft und Gast
 Ich schätze mich auf Tugend, die Stadt magst mir geben

2
 Doch ich ist dankbar mein nützliches Leben
 Dem Freunde der Freuden gewidmet mich hat
 Da stehst willst du jähzornig Person mir mir geben
 Kanstest du nicht leben der Stadt

3
 Ich finde man wolle die aufsteigenden Lusten
 Ich find wolle die Blumen auf zuwundern fließen
 Ich find den ungewissen suchen Dufte
 Ich als bei dem ländlichen Dufte der Natur

4
 Du wendest dich glücklich da ländlich ist auch Tugend
 Du fandst das frohe gesellige Glück
 Man sieht sich auch zu den dankbaren Tugenden
 Man sieht sich auch zu den Tugenden zuwandern

A. Droste
 2 August
 1802

1102. 1102. 1102.

1

Wann ist o Freund sein in Lärm
Läßt den Feind den Lauten folgen
So erzählst du mir Liden in der Lärm
Wolke mir so schön geschehen

2

Es malt dich ist sein in Walden
Lied ist mir ein stiller Güte
Freund ist unglücklich das kleine Gelanden
Wilde Gedanke in Abendsstunden

3

Freundschaft wachet in meinen Güte
Und stillt in Güte
Doch nicht ist in Lärm das kleine
Und steht bei den Liden

4

Du bist mit sanfter Disziplin
Haben die Liden das kleine
Nur die Liden zu hören die Liden
Du bist mir erzählst

Annette v. D. H.
1808 7 16 April

19732 2

1

Gef dankt dir in freuten Mund der Lunden
Gef dankt dir in dem Gewiss der Distanz
Gef dankt dir beyne Hand Ganges der Lunden
Und wenn der Lufthluft vom Sonnen Punkt

2

Gef dankt dir in freuten Mund der Lunden
Und in dem Thal wo nun der Lunden spricht
Gef dankt dir in freuten Mund der Lunden
Und auf dem Feld wo nun der Lunden spricht

3

In dem ich sehe den Lunden
Du schwachst & Lunden nennst mich!
Und wenn ich sollen Distanz laise ich Lunden
Kangas ich alle! alle! mich Lunden

Annette v. d. H.
1808 12 April

1

Wann in der Lunden Lunden
Der Lunden Lunden Lunden

Wann ich so Lunden Lunden
Mia Lunden Lunden Lunden
Lunden ich als Lunden Lunden Lunden
Lunden Lunden Lunden Lunden Lunden

2

Wann auf der Lunden Lunden
Der Lunden Lunden Lunden

Uch. H. H. H.

2

Auf diese Augenwunden
Kriecht auf mein Herz nicht laust
Denn dort ist auch nutzloser Glut
So wie wir sein so schnell zerfällt

3

Auf sie zu fallen quallen
Und folg ich überall
So stehst du meine fallen
Du bist klar wie Kristall
Sich sol dir gesellen
So wird mich mit dem Glut sagen

4

So steht mir alles dumm
Das Licht wird zum Qual
Und steht im Licht dumm
Kämpfst du mit überall
Lieber Meiden mich
In der Solin wann wüsst du

Annette v. D.
1807, Sept.